Die Seite der Unternehmer

Autor(en): **Wyss, Hanspeter**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **100 (1974)**

Heft 4

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

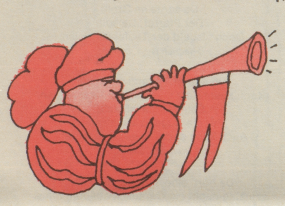
http://www.e-periodica.ch

DIE SEITE DER UNTERNEHMER

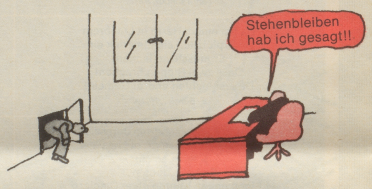
AKTUELLER DENN JE! WIE KANN DAS BETRIEBSKLIMA ANGEHOBEN WERDEN?

HANSPETER WYSS

Eine sorgfältig geführte Betriebskantine hebt die Arbeitsmoral der Belegschaft ungemein.

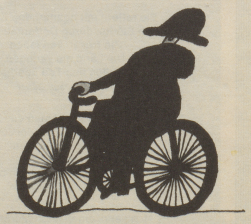


97 % würden einen fanfarenspielenden Herold den üblichen Glocken oder Sirenen bei Arbeitsbeginn vorziehen.



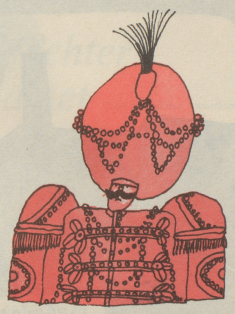
Nein! So geht es natürlich nicht mehr! – Untergebene brüllt man keinesfalls an! (Teamgeist!)

Die Stempeluhr hatte seit je etwas Menschenunwürdiges an sich. – Nun ist es dank Elektronik (Raumfahrt) und Computer gelungen, die Anwesenheit der Angestellten automatisch zu registrieren. An das Nummerntragen gewöhnt man sich relativ rasch.

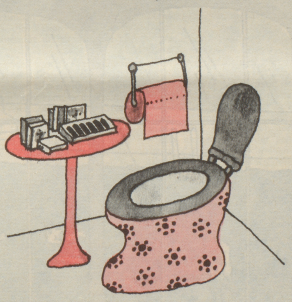


Sicher spricht es für Ihre Bescheidenheit, wenn Sie als Generaldirektor per Velo zur Arbeit fahren. – Wählen Sie aber in diesem Fall einen etwas sportlicheren Anzug!

Mit etwas Phantasie sehen Fabrikgebäude nicht trister aus als andere Häuser auch.



Obschon es nichts Schöneres als einen schmucken Portier gibt, meinen wir, dass diese Uniform schlecht in unsere nüchterne Zeit passt.



Wer kennt nicht das einsame Rauchen auf der Toilette? Fortschrittliche Betriebe kommen ihren Angestellten hier ein wenig entgegen. (Strikte darauf achten, dass nicht bloss zwei oder drei verschiedene Zigarettenmarken aufgelegt sind!)

Da wir unser Unternehmen als eine grosse Familie verstehen, sollte jeder Neueintritt im Rahmen einer kleinen Feier vollzogen werden!

Das einzige, was zählt, ist das Betriebsklima.
(J. D. Rockefeller)